**Zeitschrift:** Bericht für die Jahre / Schweizerische Landesbibliothek
**Herausgeber:** Schweizerische Landesbibliothek
**Band:** 72 (1985)

**Rubrik:** I. Allgemeines

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 21.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# I. Allgemeines

Hauptproblem der Schweizerischen Landesbibliothek (SLB) ist seit 20 Jahren der Personalmangel. In den Jahresberichten dieser Zeitspanne wird immer wieder mit Nachdruck darauf hingewiesen. «Die Personalvermehrung in der Landesbibliothek vermochte der Informationsentwicklung der letzten fünf Jahre nicht zu folgen», heisst es zum Beispiel in der Einleitung zum Bericht für 1971. Der Zuwachs an Dokumenten stieg von 1965 bis 1985 um gegen 100 % an, was der Entwicklung in den andern grossen wissenschaftlichen Bibliotheken unseres Landes entspricht. Der Personalzuwachs der Landesbibliothek hingegen blieb im Vergleich mit ihnen weit zurück: SLB 14,5 %, Stadt- und Universitätsbibliothek Bern 100 %, Zentralbibliothek Zürich 101 %, Bibliothèque cantonale et universitaire Lausanne 142 %, Bibliothek der ETH Zürich 146 %. Die Lage verschärfte sich 1974 mit der Verfügung des Personal*stopps*; er leitete in unserer Bibliothek einen langsamen, aber stetigen Abbau der Dienstleistungen ein. Im Verlauf des Jahres 1985 setzte dann als Folge der EFFI-Massnahmen (EFFI: Effizienzsteigerungsprogramm der Bundesverwaltung) der Personal*abbau* ein; eine Stelle ging zu Beginn des Jahres schon verloren. Damit ist nun die Aufgabe und Reduktion von Dienstleistungen erst recht in Gang gekommen. Es werden davon alle Bereiche betroffen, am stärksten die Sektion Althelvetica und Spezialbestände (Handschriften, Graphika), der Schweizerische Gesamtkatalog, die Nationalbibliographie und die Spezialbibliographien; darunter zu leiden haben vor allem die Benutzer – im ganzen Land. Die Einschränkung des Auskunftsdienstes, die Schliessung einzelner Sammlungen, der verzögerte Zugriff auf das Informationsgut, der Verlust der Aktualität im Buchangebot, die mangelhafte Betreuung der unablässig wachsenden Bestände stossen denn auch auf zunehmend härtere Kritik von seiten der auf die Dienstleistungen der SLB angewiesenen Öffentlichkeit.

Mit drei Automatisierungsprojekten hoffen wir die Kluft zwischen Leistungsauftrag und Leistungskapazität wieder verringern zu können. Erste Enttäuschungen blieben dabei nicht aus. Die Zusammenarbeit mit der Bibliothek der ETH Zürich, die bezweckte, deren ETHICS-System (ETH Information Control System) auch für die Landesbibliothek einzusetzen, begegnete derart grossen Schwierigkeiten, dass die ETHZ-Bibliothek im Herbst die Arbeit für unsere Bibliothek einstellte, um die eigenen Pläne termingerecht realisieren zu können. Die Zielsetzungen und Funktionen der beiden Bibliotheken und die Bedürfnisse ihrer Benutzer sind viel unterschiedlicher, als urprünglich angenommen worden war. Die SLB und das Bundesamt für Organisation suchen jetzt nach neuen Lösungen, wobei das für den Informationsaustausch besonders wichtige «Verzeichnis der ausländischen Zeitschriften und Serien in schweizerischen Bibliotheken» (VZ) vorgezogen und mit dem System SIBIL der Bibliothèque cantonale et universitaire Lausanne verwirklicht werden soll.

Im Sommer wurde der Verlust von rund 100 Ansichtenwerken des 17. bis 19. Jahrhunderts entdeckt. Ein Diebstahl von diesem Ausmass hat kaum je zuvor eine Schweizer Bibliothek betroffen. Die polizeilichen Ermittlungen führten bis Jahresende zu keinen Ergebnissen; vieles weist auf eine organisierte Täterschaft

hin. Inzwischen sind administative und technische Massnahmen geplant und zum Teil bereits ausgeführt worden, welche die Sicherheit des Buchgutes erhöhen. In diesem Zusammenhang wurde die Bibliothek erstmals seit Jahren wieder zu Revisionszwecken für drei Wochen geschlossen.

Der Nachlass des Kulturphilosophen und Schriftstellers Jean Gebser (1905–1973) und die Schenkung von zwei kolorierten Umrissradierungen der Stadt Basel um 1800 von Christian von Mechel sind als bedeutendster Zuwachs der Handschriftensammlung bzw. der Sammlung Gugelmann zu erwähnen.

## II. Schweizerische Bibliothekskommission

Im Mittelpunkt der Jahressitzung vom 26. Juni 1985 stand die Diskussion über die Folgen des Personalstopps und die Auswirkungen der EFFI-Massnahmen auf den Bibliotheksbetrieb und die Öffentlichkeitsarbeit. Die Kommission beschloss, durch eine Delegation Herrn Bundesrat A. Egli von der Notlage der SLB zu unterrichten. Ferner wurde vorgesehen, die Berufsorganisationen der Schrifsteller, Bibliothekare, Buchhändler und Verleger sowie der Journalisten über die Situation unserer Nationalbibliothek zu informieren und die Kulturgruppe des eidgenössischen Parlaments zu einer Bibliotheksbesichtigung mit anschliessender Diskussion einzuladen. (An dieser Führung haben neben der Präsidentin und zwei Journalisten sechs Parlamentarier teilgenommen.) Der Direktor gab Einzelheiten über den vorn erwähnten Diebstahl wertvoller Ansichtenwerke bekannt. Die Kommission verabschiedete das auf Jahresende ausscheidende Mitglied Fernand Donzé und dankte ihm für seine Arbeit im Dienste der Bibliothek.

## III. Personal

Der Personal-Sollbestand beläuft sich zur Zeit auf 70,5 Einheiten. Eintritte 1985: 2 (7) Einheiten; Austritte 1985: 5,15 (6) Einheiten. Wegen des Personalstopps und der zentralen Stellenbewirtschaftung auf Departementsstufe können Lücken nicht sofort geschlossen werden: Im Jahresdurchschnitt waren deshalb nur 69,72 (69,85) Etatstellen besetzt. Neben dem ordentlichen Personal wurden im Jahresdurchschnitt 10,85 (11,3) Einheiten Hilfskräfte (in Teilzeitarbeit) und Volontäre beschäftigt.